

---

## Medieninformation

---

NR. 115/2019

## Volkswagen und Karajan Music Tech Conference zeigen dekonstruierte Trompete

- **Symposium am 12. April zum Auftakt der Osterfestspiele Salzburg für Musik- und Kreativschaffende sowie Digitalpioniere aus aller Welt**
- **3-D-Druck-Spezialisten diskutierten Gemeinsamkeiten von Instrumentenbau und akustischem Fahrzeugverhalten**
- **Volkswagen zum zweiten Mal exklusiver Partner der Konferenz**

**Salzburg, 12. April 2019 – Im Mittelpunkt der vom Elette und Herbert von Karajan Institut veranstalteten und von Volkswagen unterstützten Karajan Music Tech Conference in Salzburg steht die Nutzung künstlicher Intelligenz (KI). Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit im vergangenen Jahr ermöglicht das Unternehmen auch 2019 internationalen Vordenkern, sich fachlich auszutauschen und Ideen zum Technologieeinsatz in der Musikwelt zu präsentieren.**



**Dr. Patrick van der Smagt, Leiter  
Grundlagenforschung Künstliche Intelligenz,  
Volkswagen Machine Learning Research Lab**

Während der Konferenz im Mozarteum Salzburg wird beleuchtet, wie die Zusammenarbeit von Mensch und Maschine die Kreativität fördert, wie sie zu Innovationen anregt und welcher Mehrwert daraus für Unternehmen erwächst. Der Informatiker und Leiter der Grundlagenforschung Künstliche Intelligenz des Volkswagen Machine Learning Research Lab, Patrick van der Smagt, zählt zu den Keynote-Speakern. Weitere Konferenzgäste sind die renommierte Musikjournalistin Eleonore Büning, die Musikerin und Digitalunternehmerin Kasia Świątochowska, die 3-D-Ton-Spezialistin Veronique Larcher und der Medienkünstler Mathis Nitschke. Starpianist Dan Tepfer wird ein von Virtual-Reality-Elementen unterstütztes Konzert spielen.

Das Innovation Lab der Konferenz präsentiert Ergebnisse, die der Gründer von 3D Music Instruments, Ricardo Simian, mit 3-D-Druck-Spezialisten von Volkswagen erzielt hat. Sie diskutierten die Gemeinsamkeiten von Instrumentenbau und akustischem Fahrzeugverhalten sowie die technischen Grenzen der 3-D-Druck-Verfahren bei der Herstellung dünnwandiger Produkte, wie sie im

# VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

---

Instrumentenbau nötig sind. Erstes Forschungsprojekt war eine im 3-D-Drucker gefertigte dekonstruierte Trompete. Dabei wurde getestet, ob die Außenwand der Trompete eine völlig andere Form annehmen kann, ohne den ursprünglichen Klang zu verlieren.

„Die Kooperation mit Volkswagen hat bereits mehrere Jahre Bestand und wir sind sehr dankbar, dass sie auch in diesem Jahr fortgesetzt werden kann. Für beide Seiten ist die Zusammenarbeit rund um die Themen Zukunft und Innovation sehr inspirierend. Wir sind stolz, dass wir gemeinsam – ganz im Sinne Karajans – die Innovation der klassischen Musik vorantreiben“, erklärt Matthias Röder, Geschäftsführer des Eliette und Herbert von Karajan Instituts.

Patrick van der Smagt sagt: „Die Kombination von maschinellem Lernen und Kreativität ist wichtig, weil wir daraus viel lernen können. Moderne Methoden können nicht nur als intelligente Assistenten eingesetzt werden. Wir müssen auch lernen, was Kreativität bedeutet und wie wir das für unsere Methoden einsetzen können.“

Die Karajan Music Tech Conference wird seit 2017 vom Eliette und Herbert von Karajan Institut veranstaltet. 2018 fand die Konferenz mit Unterstützung von Volkswagen neben Salzburg auch in Peking statt. Das Institut arbeitet in der Tradition des legendären Dirigenten Herbert von Karajan, der die Osterfestspiele Salzburg 1967 gegründet hat, und fördert innovative Entwicklungen in der Bildung und Vernetzung mit Bezug zu klassischer Musik.

Volkswagen gehört zu den wichtigsten Partnern der Osterfestspiele Salzburg. 2019 findet das Festival vom 13. bis 22. April statt. Der Konzern unterstützt mit seinen Marken seit vielen Jahren das international renommierte Musikereignis und engagiert sich insbesondere für die Bildungs- und Begegnungsangebote. Mit der Förderung unterstreicht Volkswagen auch seine enge Partnerschaft mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden, die Residenzorchester der Osterfestspiele Salzburg ist, und ihrem Chefdirigenten Christian Thielemann, der als künstlerischer Leiter das Festival weiterentwickelt.

## Weitere Informationen

Fotomaterial: [https://transfer.rethink.berlin/data/public/osterfestspiele\\_salzburg\\_vwag\\_culture](https://transfer.rethink.berlin/data/public/osterfestspiele_salzburg_vwag_culture)

Karajan Music Tech Conference: [www.karajanmusictech.com](http://www.karajanmusictech.com)

Osterfestspiele Salzburg: [www.osterfestspiele-salzburg.at](http://www.osterfestspiele-salzburg.at)

# VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

---



**Volkswagen AG**

**Volkswagen Communications | Sprecher Cultural Engagement**

**Kontakt** Lars-Eric Schuldt

**Telefon** +49-5361-9-791 10

**Mail** [lars-eric.schuldt@volkswagen.de](mailto:lars-eric.schuldt@volkswagen.de) | [www.volkswagen-newsroom.com](http://www.volkswagen-newsroom.com)



---

## Über den Volkswagen Konzern:

Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Zwölf Marken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, ŠKODA, Bentley, Bugatti, Lamborghini, Porsche, Ducati, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Scania und MAN. Dabei erstreckt sich das Pkw-Angebot von Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. 664.496 Beschäftigte produzieren an jedem Arbeitstag rund um den Globus durchschnittlich 44.567 Fahrzeuge, sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst oder arbeiten in weiteren Geschäftsfeldern. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen Konzern in 153 Ländern an.

Im Jahr 2018 betragen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 10,831 Millionen (2017: 10,741 Millionen). Der Pkw-Weltmarktanteil betrug 12,3 Prozent. In Westeuropa stammen 22,0 Prozent aller neuen Pkw aus dem Volkswagen Konzern. Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2018 auf 235,8 Milliarden Euro (2017: 231 Milliarden Euro). Das Ergebnis nach Steuern betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 17,1 Milliarden Euro (2017: 11,6 Milliarden Euro).

---